



Sammlung Theaterzettel

Das Dreimäderlhaus

Sinzheimer, Max

1918-02-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Hof- und Nationaltheater Mannheim

Samstag, den 16. Februar 1918

168

Bei aufgehobenem Abonnement

Das Dreimäderlhaus

Ein Singspiel in drei Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Mit Benützung des Romanes „Schwammerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch
Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté
In Szene gesetzt von Karl Marx
Musikalische Leitung: Max Singheimer

Personen:

Franz Schubert	Hugo Boifin
Baron Schöber, Dichter	Max Lipmann
Moritz von Schwind, Maler	Max Felmy
Kuppelwieser, Zeichner	Adolf Karlinger
Johann Michael Vogl, Hofopernsänger	Joachim Kromer
Graf Scharntorff, dänischer Gesandter	Hans Godek
Christian Tschöll, Hofglasermeister	Karl Mang
Frau Marie Tschöll, dessen Frau	Zulie Sanden
Haiderl,	Margarete Ziehl
Hederl,	Luisa Striebe
Hannerl,	Helene Sommer v. Hoftheater München a. G.
Demoiselle Giubitta Grisi, Hoftheateriängerin	Else Werbreier
Andreas Bruneder, Sattlermeister	Hermann Trembich
Ferdinand Binder, Posthalter	Fritz von der Heydt
Nowotny, ein Vertrauter	Karl Neumann-Hoditz
Schani, ein Piffolo	Fenny Gotter
Sali, Dienstmädchen bei Tschöll	Marie Enngl
Rosli, Stubenmädchen der Grisi	Anna Heuer
Frau Brameßberger, Hausbesorgerin	Elise de Lanf
Frau Weber, Nachbarin	Kenne Leonie
Stingl, Bäckermeister	Alexander Köfert
Erster Volksfänger	Fritz Müller
Zweiter Volksfänger	Karl Zöller
Briefträger	Karl Schellenberger
Kellner	Hans Wambach
Krautmeyer, Inspektor	Ulois Bolze
Erster Grenadier	Karl Zöller
Zweiter Grenadier	Franz Bartenstein

Kinder, Damen und Herren der Gesellschaft.

Der erste Akt spielt im Hofe von Schuberts Wohnhaus. Der zweite Akt spielt in einem Salon bei Tschöll.

Der dritte Akt spielt am Platz in Sieging.

Ort der Handlung: Wien. — Zeit: 1826.

Nach dem ersten und zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel Preise:

Parterre-Logen 1. Reihe Mk. 7.50	II. Rang Mitte: 1. Reihe Mk. 5.50
2. Reihe " 6.—	2. u. 3. Reihe " 5.—
Profzeniums-Logen: Vorderplätze " 7.50	Seite: 1. Reihe " 5.—
Rückplätze " 6.—	2. Reihe " 4.—
Sperreplätze: 1. Parkett " 6.50	Profzeniums-Logen: Vorderplätze " 4.50
2. Parkett " 5.50	Rückplätze " 4.—
Stehplätze im Parkett " 3.50	III. Rang Mitt: 1. Reihe " 4.—
im Parterre " 2.50	2. u. 3. Reihe " 3.50
I. Rang Mitte: 1. Reihe " 10.—	Seite: 1. Reihe " 3.50
2. Reihe " 8.50	2. Reihe " 2.—
3. u. 4. Reihe " 7.50	Profzeniums-Logen: Vorderplätze " 3.—
5. Reihe " 7.—	Rückplätze " 2.—
Logen: 1. Reihe " 8.50	IV. Rang: Mitte " 1.50
2. u. 3. Reihe " 7.—	Seite " 0.70

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenprogramm nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags 3—1/2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz 11, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung H. Michelsen in Speyer. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater: